

Informationen für Betriebe

Was sind die Anforderungsprofile?

Häufig sind ungenügende Schulleistungen von Auszubildenden Thema. 28% der Lehrverträge (in gewissen Branchen bis zu 50%) werden vorzeitig aufgelöst - ein ernstzunehmendes Problem. Ungenügende schulische Leistungen sind einer der vielen Gründe für solche Vertragsauflösungen. Die Anforderungsprofile sollen dem entgegenwirken. Sie zeigen, welche minimalen schulischen Kompetenzen Jugendliche für eine bestimmte Berufsausbildung mitbringen sollten und welche Kompetenzen besonders bedeutsam sind. Die angehenden Lernenden sollen sich realistische Vorstellungen von den Anforderungen machen, die eine Berufsausbildung mit sich bringt, bevor sie sich um eine Lehrstelle bewerben. Im Bewerbungsprozess können Sie die Profile gezielt einsetzen, um gegenseitige Erwartungen zu klären.

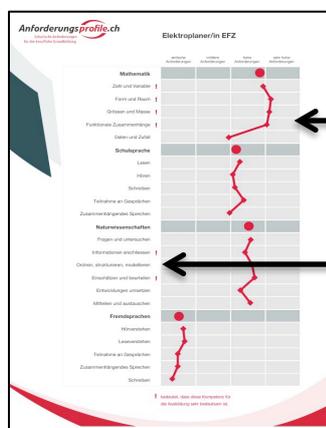
Die Anforderungsprofile sind als *Orientierungshilfe im Berufswahlprozess* gedacht, sie sind kein Selektionsinstrument. Sie sollen eine gezielte, frühzeitige Auseinandersetzung der Jugendlichen mit den Anforderungen und den eigenen Fähigkeiten auslösen. Sie sollen

- ihnen zu einer Einschätzung verhelfen, ob die angestrebte Berufswahl realistisch ist;
- ihnen zeigen, wie das in der Schule Gelernte später in der Berufslehre gebraucht wird und sie dadurch motivieren, auch nach Abschluss des Lehrvertrages im letzten Schuljahr auf die Lehre vorzubereiten;
- gegebenenfalls eine frühzeitige Förderung der Lernenden ermöglichen, um diese optimal auf den Übertritt in die Berufsausbildung vorzubereiten und allfällige Lücken noch zu füllen.

Die Anforderungsprofile können unter www.anforderungsprofile.ch abgerufen werden. Es gibt eine Suchfunktion (wenn Sie die genaue Berufsbezeichnung nicht kennen, können Sie nach Stichworten suchen). Zudem können Berufe nach Berufsfeldern oder von A-Z sortiert gesucht werden. Sie können des Weiteren Profilvergleiche von bis zu fünf beliebigen Berufen erstellen.

Der Aufbau der Anforderungsdarstellung

Eine Anforderungsdarstellung besteht aus verschiedenen Elementen.



Im **Anforderungsprofil** werden die schulischen Anforderungen einer Berufsausbildung abgebildet. Es sind 21 Werte für Kompetenzbereiche sowie 4 Gesamtwerte für die Fachbereiche zu entnehmen.

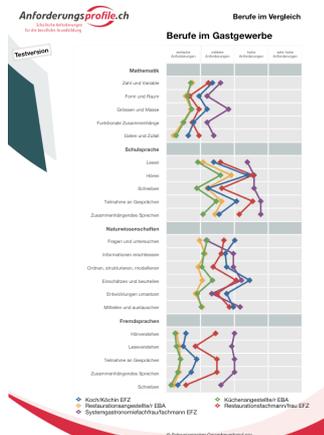
Bei Kompetenzen, die besonders **bedeutsam** für einen Beruf sind, steht ein Ausrufezeichen.



In der **Beschreibung** wird eine typische Arbeitssituation geschildert, die aufzeigt, wie schulische Kompetenzen im Berufsalltag gebraucht werden. Diese Beschreibungen liegen noch nicht für alle Berufe vor, sollen jedoch laufend vervollständigt werden.

Ergänzend werden **berufsspezifische Anforderungen** und **Besonderheiten** aufgeführt.

Vergleiche zwischen Berufen



Zusätzlich zu den Profilen einzelner Berufe sind Vergleiche verschiedener Profile möglich. Sie haben die freie Wahl, welche Berufe Sie vergleichen möchten.

Wie Sie mit dem Profil im Betrieb arbeiten können

Das Anforderungsprofil bietet eine der Grundlagen für das Bewerbungsgespräch. Wenn es um eine Lehrstelle oder auch eine Schnupperlehre geht, kann anhand der Anforderungsprofile aufgezeigt werden, welche schulischen Kompetenzen im fraglichen Beruf besonders bedeutsam sind und an welche Kompetenzen besonders hohe Anforderungen gestellt werden. Ziel des Gespräches soll sein, dass die Bewerber und Bewerberinnen realistische Erwartungen über die späteren Anforderungen in der Ausbildung erlangen. Bewerber und Bewerberinnen sollen dabei auch erklären können, inwiefern sie annehmen, die gefragten Leistungen erbringen zu können.

Beispielsweise können Sie im Gespräch mit dem oder der Jugendlichen einschätzen,

- ob der gewünschte Beruf seinen oder ihren Fähigkeiten bzw. dem Potenzial entspricht.
- welches Ausbildungsniveau oder welche Spezialisierung den Fähigkeiten der Jugendlichen am ehesten entspricht (mit oder ohne Berufsmaturität, Grundausbildung oder erweiterte Ausbildung, Fachrichtung/Spezialisierung etc.), sofern eine Wahl im entsprechenden Beruf oder Betrieb möglich ist.
- ob der oder die Jugendliche bereit ist, die Leistungen, die im fraglichen Beruf erbracht werden muss, auf sich zu nehmen.

- wie gross der Förderbedarf während der Ausbildung sein könnte (z.B. Stützkurse in der Berufsfachschule, Unterstützung durch Berufsbildungsverantwortliche im Betrieb).

Es ist auch denkbar, dass die Profile als Grundlage für Standortbestimmungen während der Ausbildung verwendet werden. Das Anforderungsprofil und die momentane Einschätzung der Leistungen können dabei wiederum als Grundlage für das Gespräch dienen.

Hintergrundinformationen zu den Anforderungsprofilen

Die Einstufung der Berufe erfolgte durch von den OdAs empfohlene Berufsexperten und Berufsexpertinnen (Berufsbildungsverantwortliche, Berufsschullehrpersonen, Ausbildungsverantwortliche der OdAs, etc.). Mit grossem Aufwand und in einer sehr sorgfältigen Vorgehensweise wurden die Profile der einzelnen Berufe jeweils im Vergleich zu bereits bestehenden Profilen erstellt. So wurde sichergestellt, dass die Anforderungen im Quervergleich zueinander stimmen. Erstmals liegt somit eine systematische, (fast) alle Berufe umfassende Darstellung der berufsspezifischen Anforderungen vor. Die Anforderungsprofile orientieren sich an den *HarmoS-Kompetenzmodellen* und den *nationalen Bildungsstandards* (Grundkompetenzen), die von der EDK entwickelt und im Sommer 2011 freigegeben worden sind. Eine differenzierte Beschreibung der Kompetenzen findet sich unter <http://www.edk.ch/dyn/12930.php>.